

Protokoll der PGR–Sitzung vom 17. Januar 2023



Anwesend: Désirée Becker, Tobias Beister, Eveli Degens, Petra Gimpel–Klinger, Dominik Grässlin, Stefanie Hecker, Katharina Jacobs, Claudia Jardin, Uschi Lay, Michele Lionetti, Hannah Neteler, Stephan Neuhoff, Theresa Neuhoff (Protokoll), Miriam Schneider

TOP 1 Geistlicher Impuls (Lied)

Der PGR singt „Herr ich komme zu Dir“.

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls vom 08.12.22

Das Protokoll wird verabschiedet.

TOP 3 Vorbereitung des Raumes für die nächste Sitzung

Claudia Jardin und Katharina Jacobs bereiten den Saal für die nächste Sitzung am 22.2. (Aschermittwoch) vor. Um 18.30 besteht die Möglichkeit, an der Messe in St. Franziskus teilzunehmen, danach beginnt die Sitzung des PGR.

Bitte um Ergänzung der TO: Dominik Grässlin würde gerne das Tragen der Maske bei der Kommunionausteilung ansprechen. Dieser wird als TOP 7 eingeschoben.

TOP 4 Korrekturen/ Ergänzungen der Terminübersicht

Miriam Schneider beginnt mit einem Rückblick auf den Jahresbeginn und vor allem auf die diesjährige Sternsinger–Aktion. Für das kommende Jahr schlägt sie vor, dass die Rückkehr wieder an den einzelnen Kirchtürmen gefeiert wird. In Sankt Marien soll die Rückkehr jedoch besser nicht auf dem Fest „Taufe des Herrn“ gefeiert werden. Hintergrund ist der, dass an diesem Tag in der Regel Kommunionkinder getauft werden und dass eine Dopplung der Anlässe an dieser Stelle besser zu vermeiden ist.

Sie fährt mit der Termin–Übersicht für 2024 fort.

Aschermittwoch: Vorschlag, die Messe in St. Franziskus auf 19.00 zu verschieben, damit Berufstätige besser teilnehmen können. Hierzu habe es einige Anfragen gegeben. Der PGR schlägt einen Beginn für 18:30 Uhr vor.

Am 4.3. soll es eine Putzaktion im Pfarrheim St. Franziskus geben. Désirée Becker weist darauf hin, dass sich die Kommunionkinder auch an diesem Tag dort treffen wollen. Sie wird mit Agnes Pick klären, ob hier eine Termin Kollision vorliegt.

Weltgebetstag der Frauen: Hier hat sich ein Fehler in den Plan eingeschlichen. Der Weltgebetstag findet am 3.3. und nicht am 3.4. statt.

Triduum: Pfarrer Lionetti wirft die Frage auf, ob die Messen vielleicht so geplant werden könnten, dass das Triduum jeweils nur an zwei Kirchtürmen gefeiert wird, so dass Dominik Grässlin und er jeweils ein komplettes Triduum an einem Kirchturm zelebrieren. Darauf mehrere Einwände, dass es bedauerlich sei, wenn eine Kirchort ohne Messen bleibt. Die Alternative wäre nur, dass die Priester verschiedene Messen doppelt feiern, was eine starke Belastung bedeuten würde.

Das Ostereiersuchen an St. Joseph an Ostersonntag wird 2023 wieder stattfinden. Hannah Neteler spricht hierfür die Leiterrunde von Kids-im-Veedel an.

Ehrenamtstag 2023: Es steht der Vorschlag im Raum, diesen 2023 im Haus der Kirche (St. Marien) zu feiern. Das ist aber abhängig von der Anzahl der Teilnehmer*innen. Hierzu soll Oliver Overbeck gefragt werden.

Die Messe am 31.12.23 findet entgegen dem Entwurf des Jahresplans zur normalen Uhrzeit statt, da es sich um einen Sonntag handelt.

Anfrage Theresa Neuhoff ob es nicht sinnvoll sei, sich beispielsweise beim Klausurtag einmal Zeit zu nehmen, das Jahresprogramm zu evaluieren. Ansonsten bliebe es bei einer reinen Wiederholung des Vorjahresprogramms, ohne dass ggf. neue Impulse gesetzt würden.

Abendmesse in HuK am Mittwoch: Das Seelsorger Team schlägt vor, statt der 9.00 Uhr Messe am Mittwoch in St. Marien eine Abendmesse in HuK um 18.30 zu feiern. So soll auch Berufstätigen die Gelegenheit gegeben werden, an der Werktagmesse teilzunehmen. Die Änderung soll ab dem 1.3.23 umgesetzt werden. Der PGR stimmt hierzu ab, 4 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen, der Rest Enthaltungen.

Stefanie Hecker regt an, am 31.12. eine Jahresabschlussmesse zu feiern. Dieser Vorschlag soll in der zweiten Jahreshälfte wieder aufgegriffen und diskutiert werden.

TOP 5 Rückblick Weihnachtsmessen

Die Weihnachtsmessen insgesamt positiv, der Familiengottesdienst in Franziskus war sehr gut besucht. Mehrere Anfragen an Miriam Schneider, ob das Krippenspiel um 14.30 nicht etwas später (15 h?) stattfinden könnte. Hierbei ist die Frage, ob der Küster das organisatorisch leisten kann. Dies muss mit den Küstern besprochen werden. Am 26.12. waren 50-60 Personen in St. Marien.

Frage an den PGR, ob die Christmette in St. Marien auf 24 h als Mitternachtsmesse verschoben werden sollte. Einspruch Stephan Neuhoff/Theresa Neuhoff: Als vor Jahren die Messen schon einmal auf Mitternacht verlegt wurde, reduzierte sich die Anzahl der Besucher sehr deutlich. Daher sollte von einer späteren Uhrzeit abgesehen werden.

TOP 6 Rückblick Eröffnung Haus der Kirche

Insgesamt sehr positiv, sehr viele Besucher*innen, von denen viele sonst nicht in der Pfarrei in Erscheinung treten, daher wurde das Ziel, in Kontakt mit dem Viertel zu treten, erreicht. Der einzige Kritikpunkt bezog sich darauf, dass es keinen warmen Kaffee zu trinken gab.

TOP 7 Maske bei der Kommunionausteilung (Einschub)

Tragen der Masken bei der Kommunionausteilung. Da laut Gesetzgeber die letzten Regeln zum Tragen der Masken zum 1.2. auslaufen schlägt das Seelsorgeteam vor, das Tragen der Maske einzustellen. Der Vorschlag findet insgesamt Zustimmung. Es ist den Gottesdienstbesucher*innen ja freigestellt sich durch Tragen eine Maske weiterhin zu schützen, wenn der individuelle Wunsch besteht. Im Anschluss wird die Frage nach der Desinfektion der Hände gestellt. Stephan Neuhoff bittet darum, die Händedesinfektion nicht schleichend zu einem liturgischen Akt werden zu lassen und hält sie für verzichtbar. Petra Gimpel-Klinger bittet darum, dass für die Gottesdienstbesucher*innen im Sinne der Hygiene deutlich sichtbar beizubehalten. Desirée Becker weist darauf hin, dass die Ansteckung bei Corona erwiesenermaßen nicht als „Schmier-Infektion“ passiere, weshalb die Händedesinfektion als Prävention nicht effektiv ist. Theresa Neuhoff bittet darum, dass Priester und Kommunionhelfer darauf achten, keine Rückstände des Desinfektionsmittel an den Händen zu haben, da sie diese mehrfach mit der geweihten Hostie im Mund geschmeckt habe.

Der PGR beschließt, dass das Tragen der Masken ab dem 1.2. entfällt, die Hände jedoch weiterhin desinfiziert werden. 8 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung.

TOP 8 Klausurtagung August 2023

Folgende Termine stehen zur Diskussion: 11./12.8.; 18./19.8.; 25./26.8.

Frage, wer an welchem Wochenende teilnehmen könnte:

11./12.8. 10 Personen

18./19.8. 6 Personen

25./26.8. 10 Personen

Tobias Beister wird Agnes Pick und Oliver Overbeck fragen, an welchem Wochenende sie teilnehmen könnten, bevor ein Termin festgelegt wird.

TOP 9 Beginn der Katechese des Neokatechumenalen Weges

Kurzvorstellung des Konzepts des Neokatechumenalen Weges durch Stephan Neuhoff. Anerkannt als Methode zur Glaubensvertiefung, derer sich der Bischof und der Ortspfarrer bedienen können. Basis des Neokatechumenats sind die jährlich stattfindenden Glaubensverkündigungen, die 14 Abende und ein Wochenende umfassen. Nach Abschluss werden die Teilnehmer*innen gefragt, ob sie Teil einer Gemeinschaft werden möchten. Information an den PGR, das am 23.1.23 eine Glaubensverkündigung startet.

Des Weiteren gehört es zur inhaltlichen Ausrichtung des Neokatechumenats dazu, dass jede Gemeinschaft sich zu einem bestimmten Zeitpunkt mit dem Credo auseinandersetzt. In dieser Phase besucht die jeweilige Gemeinschaft die Menschen des Pfarrgebiets, in dem sie von Haus zu Haus gehen. Die 2. Gemeinschaft von St. Marien wird diese Phase im Frühjahr 2023 beginnen.

Pfarrer Lionetti erläutert, dass es ihm auch aus Gründen der Transparenz ein Anliegen ist, den PGR hierrüber in Kenntnis zu setzen.

TOP 10 Erinnerung: PGR-Projekte

Claudia Jardin erinnert daran, dass bei der nächsten Sitzung im Februar alle Mitglieder bzw. Arbeitsgruppen eingeladen sind, ihre Ideen und Projekte vorzustellen.

TOP 11 Erinnerung: Prävention – Institutionelles Schutzkonzept

Tobias Beister berichtet von einem Gespräch mit Franziska Mingon. Sie arbeitet weiterhin an der Risikobewertung und hat begonnen, hierzu die verschiedenen Gruppen der Pfarrei zu kontaktieren. Sie sucht aber weiterhin Unterstützung. Daraufhin entsteht die Frage, ob potentielle Unterstützer bestimmte Qualifikationen mitbringen oder in der Pfarrei bekannt sein müssten. Tobias Beister verneint. Uschi Lay weist darauf hin, wie wichtig ein sensibler Umgang mit dem ganzen Themenbereich sei.

TOP 12 Rückmeldungen

- Seelsorge (#Zusammenfinden – Vernetzungstreffen, Communis)

Am 4.2. findet von 9.30–13.30 ein Treffen bezüglich des geplanten Sendungsraumes statt, das Stadtdekanat lädt ein. Die Einladung soll auch in den Schaukästen ausgehängt werden.

Die Umstellung der IT des Pfarrbüros schreitet voran. Dazu gehört unter anderem eine Vereinheitlichung der Systeme, damit alle Pfarreien im Bistum dasselbe System benutzen und auch über standardisierte Speicherorte verfügen. Außerdem werden alle E-Mail-Adressen auf Adressen des Erzbistums umgestellt. Bezüglich des Hausses der Kirche weist Pfarrer Lionetti darauf hin, dass noch kein Nutzungskonzept besteht. Ein solches könnte ggf. auch Thema des Klausurtags des PGR sein. Hierzu müssen KV und PGR kooperieren.

- Ortsausschüsse

- KGV

Der KGV informiert über Personalmaßnahmen.

- KV

Die Heizung von HuK ist immer noch defekt. In der Kita St. Joseph wird in Kürze eine neue Küche eingebaut.

Alle Pfarreien müssen sich mit der Frage der Grundsteuer beschäftigen.

- FZ

Hier fand keine Sitzung statt.